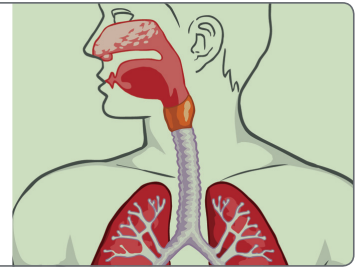


Cannabiskonsum hat körperliche und psychische Folgen



Aufgabe:

1. Lies die Infos und versuche, dir so schnell wie möglich so viel wie möglich zu merken.
Das gelingt gut, wenn du dir zu den einzelnen Aspekten Bilder vorstellst, dir dein „Kino im Kopf“ machst.
Diese Merktechnik funktioniert auch beim Lernen von Vokabeln!
2. Überprüfe, was du dir merken konntest, indem du auf dem Arbeitsblatt die Bereiche des Körpers markierst, in und an denen Cannabiskonsum spürbar wird. Schreibe möglichst auch dazu, was dort passiert.

Info: kurzfristige Folgen können sein ...

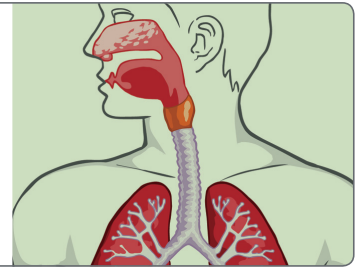
- Abkühlung von Händen und Füßen
- Schwindel
- Kopfschmerzen
- Übelkeit und Erbrechen
- Leichte Steigerung der Pulsfrequenz
- Anstieg des Blutdrucks, Senkung des Augeninnendrucks
- Absacken des Blutdrucks beim Aufstehen
- Senkung der Körpertemperatur
- Erweiterung der Bronchien
- Rötung der Augen infolge von Bindehautreizung
- trockener Mund und Rachen
- großer Appetit: Heißhunger und Durst
- schlechtes Kurzzeitgedächtnis
- schlechte Konzentrationsfähigkeit und Müdigkeit
- geringere Reaktionsfähigkeit

Info: langfristige Folgen können sein ...

Dauerhafter Cannabiskonsum beeinträchtigt langfristig die kognitive Leistungsfähigkeit: man kann sich schlechter konzentrieren, ist generell unaufmerksamer und lernt schlechter. Es stellt sich leicht eine „Alles-Egal-Haltung“ ein und man kann psychisch abhängig werden.

Die Lungenfunktion wird von starkem Cannabiskonsum beeinträchtigt, die Gefahr von Lungenkrebs steigt, denn der Cannabisrauch enthält mehr Teer und krebserregende Stoffe als Tabak.

Cannabiskonsum hat körperliche und psychische Folgen



Arbeitsblatt

1. Markiere farbig, wo Cannabiskonsum spürbar wird.
2. Schreibe in Stichworten hinzu, was passiert.

